

Die Novelle der Gewerbeabfallverordnung – Was Sie jetzt tun können

Die Novelle der Gewerbeabfall-Verordnung (GewAbfV) tritt am 1. August 2017 in Kraft. Die Novelle soll die stoffliche Verwertung (Recycling) gegenüber der thermischen Verwertung (Verbrennung mit Abwärme-Nutzung) stärken.

Getrennthaltungspflicht:

Sie als Abfallerzeuger (in der Werkstatt oder auf der Baustelle) müssen am Entstehungsort bestimmte Materialien getrennt halten:

Gewerbliche Siedlungsabfälle	Bau- und Abbruchabfälle
Pappe, Papier	Flachglas
Flachglas	Kunststoff ohne Verpackung
Kunststoffe ohne Verpackung	Metalle
Metalle	Holz
Holz	Dämmmaterialien
Textilien	Bitumengemische
Bioabfall	Baustoffe auf Gipsbasis
Andere Abfälle, z.B. Sonderabfälle	Beton
	Ziegel
	Fliesen
	Keramik
	Andere Abfälle, z.B. Asbest, andere gef. Abfälle

Ausnahmen von der Getrennthaltungspflicht:

1. Sie ist technisch nicht möglich (z.B. der Platz reicht nicht für mehrere Container oder das Material ist untrennbar miteinander verbunden).
2. Sie ist wirtschaftlich unzumutbar (z.B. weil die Abfallmengen zu gering sind oder Recyclingangebote nicht zur Verfügung stehen).

Mischabfälle müssen einer Sortieranlage zugeführt werden.

Dokumentationspflicht:

Für die getrennt **und** für die nicht getrennt gehaltenen Abfälle müssen Mengen und Entsorgungswege dokumentiert werden (s. obere Liste).

Ausnahmen von der Dokumentationspflicht:

Bei Baustellen gilt die Dokumentationspflicht erst ab einer Abfallmenge von mehr als 10 m³ Abfälle gesamt. Sie sollten aber belegen können, warum für die jeweilige Baustelle die Ausnahmeregel (§ 8 Abs. 3, letzter Satz GewAbfV) gilt.

Wie Sie vorgehen können:

1. Welche getrennt zu haltenden Abfallfraktionen fallen bei Ihnen an?
2. Wie entsorgen Sie im Moment, getrennt, gemischt, Entsorgung über Containerdienst, Müllabfuhr, Eigentransport zur Deponie/Recyclinghof/Sortieranlage. Hieraus ergibt sich womöglich ein Änderungsbedarf.
3. Wenn Sie mehr trennen müssen: Haben Sie den notwendigen Platz für die Getrennthaltung auf Ihrem Betriebshof? Markieren Sie in einem (z.B.) Katasterauszug ihres Betriebsgeländes die Aufstellorte für die Container.
4. Getrennt gehaltene Abfälle: Holen Sie von Ihren Entsorgern die Bestätigung ein, dass die Abfälle stofflich verwertet werden.
5. Vermischte Abfälle: Holen Sie von Ihrem Entsorger die Bestätigung ein, dass die Abfallgemische einer Sortieranlage zugeführt werden (welche?).
6. Richten Sie zur Dokumentation einen Abfallordner ein (analog oder digital). Hier archivieren Sie das Dokumentationsformular von der Internetseite der Handwerkskammer als Jahresübersicht, die Kontaktdaten der Entsorger, kopierte Rechnungen und Wiegescheine/ Übernahmescheine.
7. Diese Dokumentation müssen Sie nur auf Verlangen der zuständigen Behörde vorlegen, in der Regel ist das die untere Abfallbehörde.

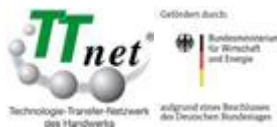
Fragen beantwortet

Anne Schütte

Beauftragte für Innovation und Technologie*
Wirtschaftsförderung
Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
Braunschweiger Straße 53
31134 Hildesheim

Telefon 05121 162-129, Zentrale 05121 162-0
Telefax 05121 703432
E-Mail: anne.schuette@hwk-hildesheim.de
Internet: <http://www.hwk-hildesheim.de/>

* Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Alle Informationen zur Imagekampagne des Handwerks finden Sie unter www.handwerk.de.

